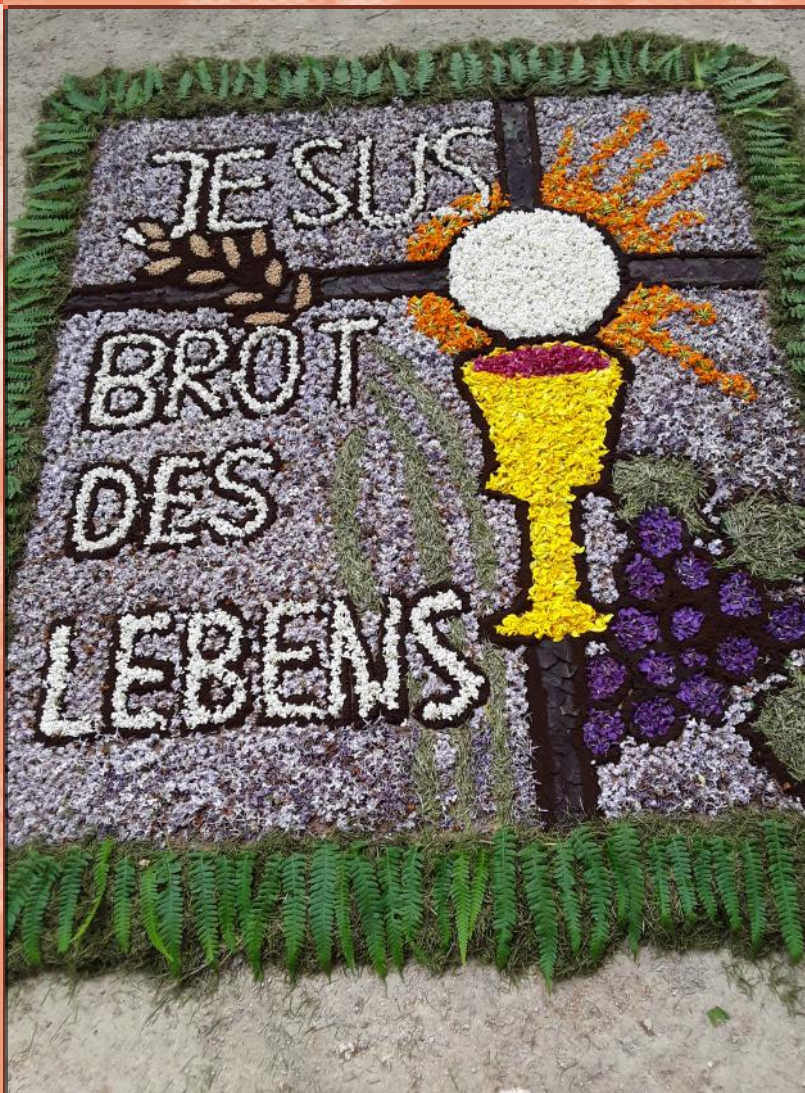
Ausgabe 1/2024

Unterwegs in St. Johannes

Katholische Münstergemeinde Bad Mergentheim

ST. JOHANNES

GEMEINDEBRIEF



st-johannes-mgh.drs.de

Auf dem Weg … mit Gott!

Liebe Münstergemeinde,
wenn man sich die aktuelle Situation auf unserer Welt anschaut, dann fällt es schwer, die gute Schöpfung zu erkennen, von der die Bibel erzählt. Aber das ist so gesehen nicht neu, sondern auch die Bibel berichtet oft genug vom Unheil und Unrecht in der Welt. Ohne einen Ausgleich kann es einem heute vorkommen, wie ein ewiger Karfreitag und man möchte permanent fragen: *„Warum lässt Gott das zu?"*
Die meisten Philosophen und Theologen sind sich nach Jahrhunderten der Forschung einig, dass es auf diese Frage keine wirkliche Antwort geben wird. Gottes Existenz angesichts der Existenz des Leidens in der Welt zu verteidigen, scheint nicht nur unmöglich, sondern wohl auch unnötig. Gott hat einen anderen Weg gewählt, als es uns zu erklären: Er selbst ist durch das Leiden mit allen Leidenden solidarisch geworden, hat tiefste Tiefen durchschritten und den Tod bezwungen, um uns zu zeigen, dass das Leiden und der Tod nicht das Ende sind. Und: Er verspricht, dass wir auf unserem Weg nicht alleine sind, sondern dass er ihn mit uns geht.
Schon heute eine frohe und gesegnete Osterzeit!

Für das Redaktionsteam
Jens Jörgensmann

Gemeindefest 2024

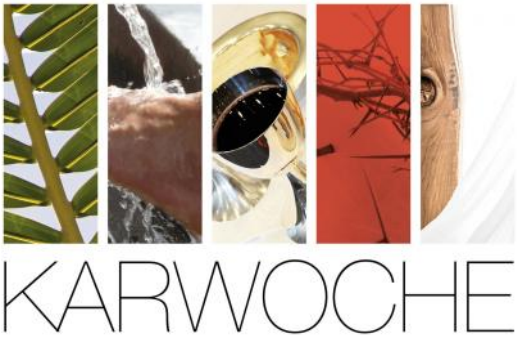
Wir feiern in diesem Jahr an Fronleichnam (30.05.2024).

Beginn ist um 9:00 Uhr im Kurpark (Konzertmuschel), im Anschluss an die Messe startet die Prozession ins Münster, wo der Gottesdienst mit einem eucharistischen Segen endet.

Direkt im Anschluss (ab ca. 11:15 Uhr) sind alle herzlich in den Pfarrgang bzw. Pfarrgarten zum Gemeindefest eingeladen.

Vom Erlös sollen Ministrantengewänder finanziert werden.

Karwoche / Ostern



Karwoche heißt die Woche vor Ostern (abgeleitet vom althochdeutschen Wort „kara" = Trauer, Klage). Sie beginnt mit dem Palmsonntag und endet am Karsamstag. In der Karwoche gedenken die Christen des Leidens und Sterbens Jesu, wobei sich der Blick schon auf Ostern richtet, das Fest der Auferstehung.

Auch wenn das Weihnachtsfest und die Vorbereitung im Advent für viele Menschen eine besondere Zeit darstellen - keine Zeit im Kirchenjahr ist so speziell und liturgisch dicht, wie die Karwoche.

Innerhalb von wenigen Tagen feiern wir Jesu umjubelten Einzug nach Jerusalem (Palmsonntag), freilich durch die im Gottesdienst gelesene Passionsgeschichte schon mit Blick auf das, was kommen wird.

Mit dem Gründonnerstag (vom mittelhochdeutschen „gronan" = weinen) beginnt das „triduum sacrum", die heiligen drei Tage mit ihren jeweiligen Besonderheiten: Die Feier des letzten Abendmahles, die an das letzte gemeinsame Mahl Jesu mit seinen Freunden erinnert, mit den Einsetzungsworten der Eucharistie. Und dem ganz besonderen Zeichen der Fußwaschung, dem Paradebeispiel christlicher Grundhaltung gegenüber und christlichen Handelns an unseren Mitmenschen. Ohne einen formellen Abschluss folgen wir Jesus und seinen Jüngern auf den Ölberg, wo er uns bittet, im Gebet mit ihm verbunden zu bleiben.

Der Karfreitag steht dann ganz im Zeichen des Leidens und Todes Jesu am Kreuz. Zur Todesstunde um 15 Uhr beginnen überall die Karfreitagsliturgien, mit der Kreuzenthüllung, -verehrung und den großen Fürbitten für die ganze Menschheit. Danach ist Totenstille ... im wahrsten Sinne des Wortes. Wenn wir können, sollen wir es aushalten, fassungslos vor dem Kreuz verweilen und das Undenkbare sacken lassen: Jesus ist wirklich gestorben!

Die Bibel berichtet, dass der Leichnam Jesu noch am Freitagabend vom Kreuz genommen und in das Felsengrab des befreundeten Josef von Arimathäa gelegt wurde. Die Grablegung musste am frühen Abend abgeschlossen sein, weil da der Sabbat, der jüdische Ruhetag, anbrach. Wachen vor dem Grab sollten verhindern, dass die Anhänger ihn entführen und behaupten konnten, er sei am Leben. Die aber waren geflüchtet und hatten sich angstvoll versteckt.

Der Tag der Grabesruhe ist der stillste Tag im Kirchenjahr. Es gibt keine Gottesdienste, kein Glockengeläut. Aber schon in der Nacht zum Sonntag und in der Frühe des Ostermorgens finden in den Kirchen Wachen, Feiern, Gottesdienste und Frühstücke statt. Feuer werden entfacht und gesegnet, Osterkerzen entzündet, Osterwasser geweiht, Kinder getauft und Freudenglocken geläutet. In phantasievollen Bräuchen drücken die Christen ihre Freude über die biblischen Osterberichte aus, nach denen Frauen die Auferstehung Jesu in der Morgenfrühe entdeckten. Noch heute begrüßen sich die Christen gegenseitig mit dem alten Ostergruß: „Der Herr ist auferstanden!" „Er ist wahrhaftig auferstanden!"

(Jens Jörgensmann)

Bild: Rebecca Reljac / Bistum Würzburg / CC-BY-ND; In: Pfarrbriefservice.de

Gedanken zur Heiligen Woche

Palmsonntag - gewagt
Ein letzter Versuch,
dieser Weg nach Jerusalem,
um Menschen zu überzeugen,
dass Gott die Liebe ist,
ein Wagnis mit allen Konsequenzen
ohne Rücksicht auf eigene Angst.

Gründonnerstag – gegeben
Ein letztes Paschamahl
mit den Freunden,
die nicht ahnen, was bevorsteht.
Er wusch wie ein Sklave ihre Füße,
reichte ihnen Brot und Wein
und hat darin sich selbst
allen Menschen gegeben.

Karfreitag – genommen
Ihm, der Tote erwecken konnte,
wurde das Leben genommen,
weil man Ruhe im Lande wollte.
Er ließ es sich nehmen,
um uns Leben zu geben.

Ostersonntag – gewandelt
Gewandelt hat sich der Tod
in neues Leben,
in neues Hoffen.
Mit Gott und durch ihn
können auch wir uns wandeln.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Familiengottesdienste in den Kar– und Ostertagen:

Palmsonntag, 10:15 Uhr, Marienkirche, Feier des Palmsonntags mit Prozession zum Münster, Messfeier (Familiengottesdienstteam und Kinderchor St. Johannes)

Karfreitag, 10:30 Uhr, Marktplatz, Familienkreuzweg (Familiengottesdienstteam)

Ostermontag, 10 Uhr, kath. Gemeindehaus (Marienstraße 1), Emmausgang (Kindergottesdienstteam)

„Brannte uns nicht das Herz?“ - Gedanken zum Gang nach Emmaus (Lk 24, 13 – 35)

„Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.“ **Jesus war tot. Sie waren traurig. Dies konnten sie (noch) nicht verstehen. Die kennen wir sicher auch. Wenn man in der Trauer gefangen ist, können wir vieles nicht verstehen.**

„Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.“ **Sie waren so sehr in ihrer Trauer gefangen, dass sie Jesus nicht erkannt haben.**

„Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.“ **Sie konnten nicht nachvollziehen, dass dieser Mann nichts von all dem mitbekommen hatte.**

„Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.“ **Jesus hatte ihnen in den drei Jahren, als sie mit ihm unterwegs waren, immer wieder vorausgesagt, was mit ihm geschehen wird, aber sie konnten es nicht wahrhaben.**

„Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann

Emmausgang am Ostermontag:
8:00 Uhr von Apfelbach (Kirche) nach Markelsheim, anschließend Frühstück
10:00 Uhr ab kath. Gemeindehaus in Mgh, gestaltet für Familien

zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht." **Auch nachdem dies berichtet wurde waren die Jünger noch nicht soweit, es zu verstehen.**

„Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht." **Geduldig erklärte Jesus ihnen wieder, was geschehen war.**

„So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?" **Ja, jetzt**

Bild: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de

erkannten sie Jesus. Ja, ihnen brannte das Herz, als er ihnen den Sinn der Schrift eröffnete und mit ihnen das Brot brach. Aber er entschwand ihren Blicken. Wir brauchen als Menschen wohl immer wieder Ereignisse, bis wir etwas wirklich verinnerlichen können.

„Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach."

Ich wünsche uns allen, dass wir glauben können, auch wenn wir nicht das Privileg haben, Jesus persönlich zu begegnen, wie die Jünger. Ich wünsche uns ein brennendes Herz, wie den Emmaus-Jüngern. *(Monika Stoll)*

PFINGSTEN
… EINFACH UNFASSBAR

Kein anderes Kirchenfest kann überzeugender ermutigen, Gott wieder zu erleben … Nicht alles ist immer in Worte oder Begriffe zu fassen. Wenn Sprache versagt und Begegnung erlebt wird, spüren wir das pfingstliche Feuer. Gegen Ende seines Lebens soll der Heilige Thomas von Aquin, ein äußerst kluger Mensch, von einem inneren religiösen Erlebnis so gefesselt worden sein, dass er die Lust am Schreiben verlor. Darauf angesprochen, gestand er einem Mitbruder: „Alles, was ich je über Gott geschrieben habe, erscheint mir jetzt wie leeres Stroh." Versagt unsere Sprache, taugen alle unsere Begriffe nichts mehr, wenn wir im „Erleben" stehen? Ein alter Meditationslehrer hat es einmal auf den Punkt gebracht: „Wer weiß, redet nichts. Wer redet, weiß nichts." Steht es also schlecht mit uns, wenn wir „über" Gott reden, schreiben, urteilen, seine Botschaft in Begriffe, Normen und Dogmen bringen? Das Christentum – nur eine „Schriftreligion"?

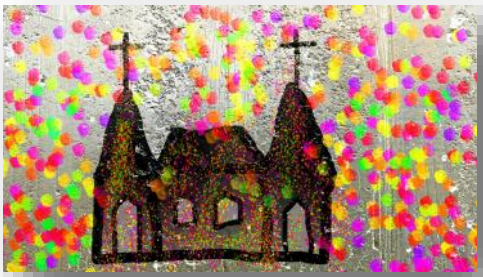


Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Von Gottes Geist gepackt

Wie gut und wie notwendig ist es doch, dass es dieses Pfingsten gibt. Kein anderes Kirchenfest kann uns überzeugender ermutigen, Gott wieder zu erleben, nicht in „leeren Buchstaben, die töten" – wie es Paulus nennt, sondern „im Geist, der lebendig macht" (2 Kor 3,6). Da wird uns berichtet, wie die ersten Christen in einem wahren Erlebnisrausch, auf einer höheren Bewusstseinsebene, in einer tranceähnlichen Erfahrung von Gottes Geist gepackt und erfüllt werden. Einige Beobachter, die „nüchternen Denker", meinten sogar, dass diese Begeisterten „voll des süßen Weines" seien (Apg 2,13). Eine Erfahrung ganz besonderer Art: Gottes Nähe im Erlebnis des Windes, im Brausen, im Sturm, in Feuerzungen – alles Elemente, die nicht fassbar sind, die wir

Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht
In: Pfarrbriefservice.de

nicht im Griff haben und nicht beherrschen können, voller Lebendigkeit, grenzenlos, einfach „unfassbar" und doch so nah und so spürbar. Eine Gotteserfahrung, die buchstäblich alle Sprachbarrieren sprengt und überwindet, denn „ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden." (Apg 2,8).

Ein Weg voller Überraschungen

Hier ist der Weg nicht Gotteserkenntnis, sondern Gotteserfahrung, ein Weg voller Überraschungen, nicht festgelegt. „Gott", das ist mehr als ein Gedanke, ein Begriff, eine Schlussfolgerung; er ist Erlebnis, Erfahrung. Hier treffen wir nicht auf „Begreifende", sondern auf „Ergriffene". Hier begegnen wir „Religion" in ihrer lebendigsten Form: Menschen versuchen nicht, das Göttliche in den Griff zu bekommen, sie öffnen sich, sie geben sich ihm hin, stellen sich ihm ganz anheim, damit all das, was größer ist als ihr eigenes Ich, ihr ganzes Wesen durchströmen und sich in ihrem Verhalten widerspiegeln kann. Das „Heilige" wird nicht mehr beschworen oder gefordert, es kommt auf uns zu und heilt.

Stanislaus Klemm, In: Pfarrbriefservice.de

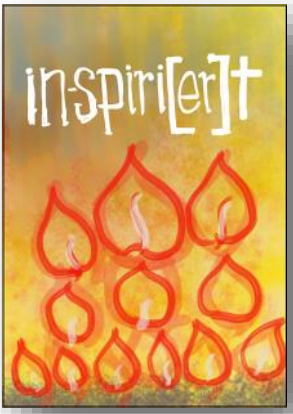


Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de

Geistliche Konzerte im Münster
April bis Juli 2024

So, 14.04.2024, 18.00 Uhr „Missa Katharina“
Jacob de Haan – Missa Katharina, weitere Werke von Anton Dvorak und Frank Erickson
Ein Geistliches Konzert für Solo, Chor und Blasorchester, mit Susanne Oehm-Henninger, Münsterchor und Jugendchor St. Johannes, Stadtkapelle Bad Mergentheim
Eintritt frei, Spenden erbeten

So 28.04.2024, 18.00 Uhr Sonaten der Barockzeit
Manfred Birkhold (Violine, s. Bild) und Michael Müller (Cembalo und Orgel) musizieren bekannte und unbekannte Werke von Bach, Corelli, Biber, Veracini und Pachelbel
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sa 11.05.2024 und So 12.05.2024, 16.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus Musical des Kinderchores: Ritter Rost wird Filmstar (siehe Info auf S. 11)

So 09.06.2024, 18.00 Uhr Festliche Bläsermusik aus Sachsen
Zum zweiten Mal gastiert das Posaunenquartett OPUS 4 aus Leipzig bei uns, diesmal in Verbindung mit unserer neuen Rensch-Orgel. Das Quartett besteht aus: Jörg Richter, Dirk Lehmann, Hans-Martin Schlegel und Wolfram Kuhnt an den Posaunen, begleitet von KMD Michael Müller an der Orgel.
Eintritt: € 15 (erm. € 10) an der Abendasse

Bild: Reichenbach/Schleching

Sa 06.07.2024, 19.00 Uhr — Orgelkonzert von Ann-Helena Schlüter
Werke von Bach, Mozart, Haydn, Ritter und Schlüter
Eintritt frei, Spenden erbeten

Unsere Chöre

Neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen!

Unsere Chorgruppen bieten für alle Altersgruppen eine Möglichkeit, diesen Jungbrunnen für Leib und Seele zu nutzen: kommt gerne vorbei - Hereinschnuppern in eine der passenden Chorgruppen ist immer möglich. Wir freuen uns über neue Sänger:innen.

Die Probezeiten:

Kinderchor 1 (Vorschule – 2. Klasse):
Jungen – Mittwoch, 15.30 – 16.15 h
Mädchen – Mittwoch, 16.15 – 17.00 h
bei Michaela Arnold

Kinderchor 2 (Klasse 2/3 – 6):
Montag, 16.30 – 17.30 h

Jugendchor (ab Klasse 6/7):
Montag, 18.00 – 19.30 h oder
Mittwoch, 17.15 – 18.30 h

Münsterchor:
Montag, 19.45 – 21.45 h

Alle Proben sind im Mariensaal des kath. Gemeindehauses, Marienstr. 1
INFOS: KMD Michael Müller,
Tel. 07931 4811729,
michael.mueller@drs.de

Kinderchor St. Johannes

MUSICAL Ritter Rost, 11./12. Mai, 16.00 Uhr - Der Kinderchor St. Johannes wagt sich zu den Rittern!
Ritter Rost wird Filmstar – so der Titel des Musicals, welches der Kinderchor schon vor Corona in Planung hatte. An beiden Tagen kommt es im Katholischen Gemeindehaus Bad Mergentheim zur Aufführung.

Orgel-News

Es geht weiter: nachdem im Jahr 2023 eine schöne Summe von über 23.000 € an Spenden für die vakanten Register eingegangen ist, hat der Kirchengemeinderat beschlossen, die zart klingenden Register Salicional und Bifara zu bestellen. Voraussichtlich im 2. Halbjahr werden die beiden neuen Register eingebaut und so den Klang unserer Orgel erweitern.
Weiterhin gibt es die Möglichkeit durch Pfeifenpatenschaften dem Ziel des vollständigen Ausbaus der Münsterorgel immer näher zu kommen. Flyer dazu liegen in unseren Kirchen aus. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und sind dankbar für jede Spende!

Kirchenmusik im Gottesdienst

Palmsonntag, 24.03.2024
10.15 Uhr – Kinderchor (Beginn in der Marienkirche)

Gründonnerstag, 28.03.2024
20.00 Uhr – Schola

Karfreitag, 29.03.2024
10.30 Uhr – Kinderchor (Familienkreuzweg)
15.00 Uhr – Münsterchor (Karfreitagsliturgie) – Chorsätze und Motetten
18.00 Uhr – Jugendchor (Karmette)

Karsamstag, 30.03.2024
21.00 Uhr – Jugendchor (Osternacht)

Ostersonntag, 31.03.2024
10.30 Uhr – Münsterchor, Solo, Bläser: Missa Katharina von Jacob de Haan
18.00 Uhr – Franziskanerinnen von Sießen und Schola (Ostervesper)

Sonntag, 21.04. und 28.04.2024
10.30 h – Kinderchor (Erstkommunion)

Mittwoch, 01.05.2024
18.00 Uhr – Münsterchor (Maiandacht in der Marienkirche)

Donnerstag, 09.05.2024 - Christi Himmelfahrt
09.00 Uhr – Münsterchor, Stadtkapelle (Prozession und Gottesdienst)

Sonntag, 19.05.2024
10.30 Uhr – Schola (Pfingstsonntag)
18.00 Uhr – Schola (Pfingstvesper)

Donnerstag, 30.05.2024 – Fronleichnam
09.00 Uhr – alle Chöre und Stadtkapelle (Gottesdienst im Kurpark, anschließend Prozession zum Münster)

Der Artikel ist gekürzt - die vollständige Fassung lesen Sie unter www.st-johannes-mgh.drs.de

JHV des Münsterchores am 03.02.24

Das Vorstandstrio (Veronika Herz, Ulrike Müller und Karoline Wolpert) zog nach einer kurzen Begrüßung der anwesenden Chormitglieder, des Chorleiters, KMD Michael Müller, und Pfr. Thomas Frey, eine positive Bilanz über das vergangene Jahr.

Auch KMD Müller dankte rückblickend den „Münsterchörlern" für ihr treues und einsatzfreudiges Engagement, ohne das die Vielzahl an Gottesdiensten und Konzerten nicht möglich gewesen wären. Besonders freute ihn der Zuwachs, er betonte: „Zuwachs ist nicht selbstverständlich – und wir wollen Euch ‚Neuen' gerne eine Heimat in dieser Chorgemeinschaft geben. Da sind wir alle gefragt!" Einem kurzen Bericht zur Rensch-Orgel folgte die Entlastung und Neuwahl des Vorstandes, der geschlossen wiedergewählt wurde. Der Höhepunkt waren die Ehrungen, die von Pfr. Frey gemeinsam mit dem Vorstand vornahm.

In seinem Schlusswort dankte Pfr. Thomas Frey den Chormitgliedern und sprach den positiven Aspekt der Zusammenarbeit in der Gemeinde an.

(Dr. Arngart Bein)

<u>Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:</u>

Helga Köhler (70 J.), **Veronika Herz** (50 J.), **Dieter Roos, Dr. Herbert Hock und Andreas Tremmel** (alle 30 J.), **Sabine Zeller** (25 J.), **Martina Korte und Dr. Emmy Neubert-Kutschera** (beide 15 J.), **Inge Edelmann, Marianne Lachmann, Ulrike Müller und Wolfgang Lippert** (alle 10 J.).

Das Pilgernde Gottesvolk

Das II. Vatikanische Konzil hat den Begriff des „Volkes Gottes auf dem Weg" wieder neu mit Leben gefüllt. Als pilgerndes Gottesvolk sind wir Christen über die Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam unterwegs. Wir sind auf dem Weg zum Reich Gottes, das im Hier und Jetzt in unserem Handeln im Geiste Jesu schon anbricht, aber erst bei Gott seine Vollendung finden wird.

Bild: Friedbert Simon /In: Pfarrbriefservice.de

Wer schonmal auf einem Pilger--oder Wallfahrtsweg unterwegs war, weiß: ein bewusst gegangener Weg lässt die Gehenden nicht so, wie sie losgegangen sind– er verändert sie. Das liegt zum einen am Gehen, der Bewegung, aber auch an den Orten und besonders den Menschen, denen ich begegne. So heißt Pilgern auch, mit Menschen anderer Kulturen und Religionen in Dialog treten, mich von der Begegnung bereichern zu lassen. Und natürlich die Begegnung mit Weggefährt:innen, die ein Stück des Weges mit mir teilen.

Bild: Bayerisches Pilgerbüro Archiv
In: Pfarrbriefservice.de

Offenheit für Wandlung, Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen und Solidarität mit Menschen, die mit uns gemeinsam auf dem Weg sind - das zeichnet auch das pilgernde Gottesvolk aus, bzw. es sollte es auszeichnen. Die Pilgerwege und Wallfahrten unserer Region laden ein, das über längere Strecken zu erleben. Aber auch zwei Feste im Kirchenjahr bringen uns in Bewegung und lo-

cken uns hinter den Kirchenmauern hervor: Christi Himmelfahrt und Fronleichnam. An beiden Festtagen tragen wir unseren Glauben in die Welt, machen uns wahrnehmbar und treten so mit allen in Kontakt, die uns wahrnehmen. Es geht also nicht um Folklore, es geht darum, sichtbar und spürbar zu machen, dass wir als Kirche immer auf dem Weg sind.

(Jens Jörgensmann)

Infos zu Prozessionen und Wallfahrten in unserer Seelsorgeeinheit:

- Wallfahrt nach Walldürn
  - Wallfahrtsverein Bad Mergentheim (siehe S. 16)
  - Wallfahrtsverein Löffelstelzen: 22./23.06.2024
- Christi Himmelfahrt, 9:00 Uhr, Münster St. Johannes
- Fronleichnam
  - 9:00 Uhr, Kurpark Bad Mergentheim
  - 9:00 Uhr, Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Löffelstelzen
  - 9:00 Uhr, St. Kilian, Markelsheim

Wallfahrt nach Walldürn - "Als Glaubende gehen wir unseren Weg" (2. Kor 5)

Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Was bringt mir mein Glaube? Wie kann ich meinen Glauben ausdrücken, ihn leben? Wie können wir heute unseren Weg als Glaubende gehen?

Hier einige praktische Fragen & Antworten zur Wallfahrt nach Walldürn:

Wer kann mit gehen?

Jeder ist willkommen. Für die ca. 40 km (einfach) sollte aber eine gewisse Grundkondition vorhanden sein.

Muss man sich anmelden?

Nein, eine Anmeldung ist bei uns nicht erforderlich.

Was für Wege geht man?

Der Hauptteil besteht aus asphaltierten Straßen und Wegen, auch einige Feldwege sind dabei.

Muss man die ganze Strecke hin und zurücklaufen?

Wieviel man geht ist jedem selbst überlassen. Es gibt die Möglichkeit, am Samstag mit dem Bus von Walldürn nach Bad Mergentheim zu kommen (Abfahrt 14:30 Uhr an der Volksbank in Walldürn), und am Sonntag von Bad Mergentheim nach Walldürn (Abfahrt 4:00 Uhr an der Bushaltestelle Altstadt/Schloss in Bad Mergentheim. Am Sonntag besteht auch die Möglichkeit, nach dem Auszug der Wallfahrer mit dem Bus zurück nach Bad Mergentheim zu fahren.

Das Gepäck

Unser Gepäckfahrzeug steht bereits Freitag abends vor der Marienkirche,

Termine: des Wallfahrtsvereins:

26.05.24 Jahreshauptversammlung (Beginn 15 Uhr im Kath. Gemeindehaus)

14.06.24 Pilgermesse (Beginn 19 Uhr in der Marienkirche)

15.-16.06.24 Wallfahrt 2024 (Abmarsch 2 Uhr nachts am Münster in Bad Mergentheim)

Weitere Auskünfte erhalten Sie über unsere Homepage https://www.mergentheimer-wallfahrtverein.de oder über die Vorsitzende Christine Kemmer 0793151919

das vor der Pilgermesse mit Gepäck beladen werden kann. Auch vor dem Loslaufen und bei den größeren Pausen steht das Gepäckfahrzeug bereit. Dinge, die man während der Wallfahrt braucht wie beispielsweise ein Getränk, eine Regenjacke oder einen Schirm sollten immer am Mann oder an der Frau getragen werden. Unterwegs ist kein Zugriff auf das Gepäck möglich!

Die medizinische Versorgung

Unsere Sanitäter begleiten die Wallfahrt über die ganze Strecke und stehen für Hilfe zur Verfügung.

Was ist, wenn ich nicht mehr kann?

Wir haben ein Begleitfahrzeug dabei in dem eine vorübergehende Mitfahrt möglich ist.

Wie ist das mit Pausen?

Es gibt zwei größere Pausen, bei denen es auch Toiletten und eine Bewirtung gibt (Kupprichhausen und Gerichtstetten). Außerdem gibt es immer wieder kurze Trinkpausen.

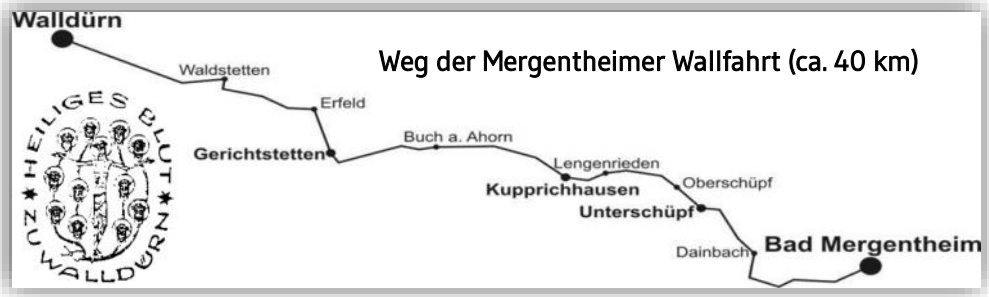
Besondere Kleidung/Schuhe?

Es sollte eine der Witterung entsprechend angepasste Kleidung sein. Bei den Schuhen empfiehlt es sich, gut eingelaufene Schuhe zu nutzen.

Wo kann man Übernachten?

Auf der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten findet man unter anderem auf den Internetseiten von Bad Mergentheim und Walldürn umfangreiches Verzeichnis.

(Christine Kemmer, Vorsitzende)



„Du gehst mit!“ Erstkommunion 2024

Nach Ostern es wieder soweit. Im April finden an mehreren Sonntagen die Erstkommuniongottesdienste statt.

11 Kinder aus Markelsheim und **33 Kinder aus Althausen, Neunkirchen, Edelfingen, Löffelstelzen und Bad Mergentheim** haben sich seit Oktober letzten Jahres auf den Vorbereitungsweg eingelassen - dazu gehörten:

Auftaktwanderung vom Spessartblick nach Markelsheim mit dem Einstieg in das **Jahresthema** (Emmausweg), das Kennenlernen des Ablaufes eines Gottesdienstes beim **WEG-Gottesdienst** durch die verschiedenen Kirchen in Bad Mergentheim, ein stimmungsvoller **Lichtergottesdienst in der Adventszeit** feiern, sich im Januar den Gemeinden **im Gottesdienst vorstellen**, über das eigene Leben nachdenken und im Gespräch vor Gott bringen beim **Versöhnungsweg** im März, dazu noch verschiedene Aktionen wie Windlicht verzieren, Brot backen, …

(Anette Roppert-Leimeister)

<u>An folgenden Terminen ist es so weit:</u>

Sonntag, 07. April 2024, um 10.30 Uhr, St. Kilian Markelsheim
(Kinder aus Markelsheim)

Sonntag, 21. April 2024, um 10.30 Uhr im Münster
(Grundschulen St. Bernhard, Edelfingen, Stuppach und Lorenz-Fries)

Sonntag, 28. April 2024, um 10.30 Uhr im Münster
(Grundschule Stadtmitte)

In **Markelsheim** gehen zur Erstkommunion:
Leonie Bach, Laura, Moritz Gundling, Luca Herkert, Lena Lehr, Lea Schieser, Amy Schmitt, Leon Weiß, Adrian Wilms, Sophie Wittmann und ein weiteres Kind.

In **Bad Mergentheim** feiern ihre Erstkommunion:
Nick Beetz, Sara Belaic, Jonathan, Jonas Frank, Ole Häffner, Yanna Heinrich, Ella Herrmann, Luca-Jean Hinrichs, Tim Hoffmann, Amira, Magdalena Klotz, Lennart Konrad, Rosalie Lanig, Maxim Lisic, Lovro Mihaljkowic, Danny Nguyen, Lia-Mailiin Nguyen, Emilia Nied, Maximilian Odenbreit, Zuzanna, Niklas Ruf, Nevio Schneider, Ben Schoppert, Nikolei Stelter, Lucija Zavacki und 8 weitere Kinder.

Kirche auf dem Weg für Andere

Fast dreißig freiwillige Helfer:innen zwischen 4 und 55 Jahren waren am 13.01.24 unterwegs, um Christbäume zu sammeln. Neben Alt-KjG'lern und weiteren Freiwilligen war in diesem Jahr auch die DPSG mit an Bord.
Insgesamt rund 2.100 € kamen zusammen, mit denen wir auch in diesem Jahr Pater Colomobo bei seiner Arbeit mit armen Kindern in Peru unterstützen können. Herzlichen Dank an alle Spender:innen.

Auch die Sternsinger aus St. Johannes waren unterwegs, um Kindern in Südamerika zu helfen. Amazonien stand in diesem Jahr im Mittelpunkte der Aktion. Mädchen und Jungen in dreizehn Gruppen besuchten an sechs Tagen insgesamt ca. 1.500 Haushalte. Vielen Dank auch hier an alle Engagierten Sternsinger, Helfer:innen und Spender:innen. Ein Endergebnis der Aktion stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Infos dazu finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde.

… durch das Band des Friedens. Weltgebetstag am 01.03.2024

Zum ökumenischen Weltgebetstag (WGT) lud die evangelische Kirchengemeinde am 01.03.2024 ins evangelischen Gemeindezentrum in der Härterichstraße ein. Gestaltet wurde der WGT von einem ökumenischen Team von Frauen beider Kirchengemeinden.

Das Besondere am WGT ist, dass rund um den Erdball 24 Stunden lang Beterinnen und Beter verbunden sind. So schärft dieser Tag auch im Gebet den Blick für die "eine Welt", in der wir leben und fordert zu notwendigem Handeln und Helfen auf. Die Liturgie - in diesem Jahr durch Frauen aus Palästina erarbeitet - stand unter dem Motto: „…durch das Band des Friedens".

Das Mottoland, das sich aktuell durch den schweren Konflikt in einer dramatischen Situation befindet, war nicht nur Thema des Gottesdienstes. Frau Irmgard Keiselmeier informierte bei einem Vortrag im Anschluss über das Land und seine Geschichte. Dazu hatten engagierte Frauen herzhafte und süße Speisen nach landestypischen Rezepten vorbereitet, die während des Vortrags und des dazugehörigen Austauschs probiert werden konnten.

Rückblickend war auch der WGT 2024 wieder ein tolles Erlebnis, das von vielen Interessierten gut angenommen wurde.

Pfarrerin Regina Korn dankte besonders Frau Helga Moos, die sehr engagiert die Organisation des Abends übernommen hatte.

(Monika Stoll)

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen! Nähere Infos unter www.weltgebetstag.de.

Johanneshilfe - Caritative Arbeit in unserer Kirchengemeinde

Die Johanneshilfe gibt es als Einrichtung in unserer Kirchengemeinde seit Januar 2017. Sr. M. Regina Ernst hat sie ins Leben gerufen und ist die Hauptansprechpartnerin. Seit über sieben Jahren übernimmt die Johanneshilfe Aufgaben im sozial-caritativen Bereich und ist Anlaufstelle für Menschen in Not, die bei uns leben.

Sr. M. Regina erzählt in diesem Artikel von ihrer Arbeit und den Schicksalen, die ihr dabei täglich begegnen:

„Immer wieder erhalte ich größere und kleinere Geldspenden, für die ich sehr dankbar bin. Ich fühle mich dadurch auch in meinem Tun von Ihnen getragen, und es motiviert mich immer neu. Ich bemühe mich, das Geld überlegt und gewissenhaft zu verwenden. Und es geht mir immer darum, neben der konkreten Hilfe Perspektiven zu eröffnen und den Menschen Wege zu zeigen, wie sie sich in Zukunft selbst helfen können. Anhand einiger Beispiele möchte ich zeigen, welche Notsituationen sich da auftun:

Eine 60jähige Frau war seit Jahren abwechselnd bei allen Beratungsstellen, weil sie mit ihrem Geld nicht auskam. Ich kannte sie auch schon länger. Ihre Lebensgeschichte ist von Anfang an (Kind einer alkoholkranken Mutter, die auch in der Schwangerschaft getrunken hatte) sehr leidvoll. Nach vielen Gesprächen war sie bereit, einer rechtlichen Betreuung zuzustimmen. Inzwischen wurde ihre Messi-Wohnung geräumt, die Betreuerin hat eine Alltagshilfe beantragt, die dafür sorgt, dass dies nicht mehr passiert. Es wurde beim Caritasverband im Rahmen des Franziskusfonds Geld beantragt. Ein

Hinter Sr. M. Regina steht ein Team von Helfer:innen, die sie bei ihrer Arbeit tatkräftig unterstützen. Ohne sie und die Spenden, die wir immer wieder bekommen, wäre die Arbeit der Johanneshilfe deutlich schwerer. Die Kontaktdaten von Sr. M. Regina und das Spendenkonto finden Sie auf der S. 41 in diesem Gemeindebrief.

Küchenherd wurde von uns vorfinanziert, damit sie an Weihnachten kochen konnte. Bett und Vorhänge wurden gespendet. Sie selbst hat ihre Wohnung gründlich geputzt. Viele kleinere Dinge fehlen noch, einiges wurde und wird von uns gekauft, weil dafür einfach kein anderes Geld da ist. Ein Nachbar hat sich bereit erklärt, die Wohnung zu streichen, die Farbe muss gekauft werden. Von den 1.000 € vom Franziskusfond muss neben dem Herd auch ein Kühlschrank besorgt werden.

Es ist einfach schön zu sehen, wie diese Frau verwandelt ist und im wahrsten Sinn des Wortes wieder lebt und neue Zuversicht hat.

Eine krebskranke junge ausländische Frau, die nach ihrer Scheidung auf der Straße war, begleite ich schon seit Jahren. Sie wurde schwanger, wollte abtreiben, inzwischen ist das Kind 5 Jahre alt und munter. Am Anfang brauchte sie einige finanzielle Unterstützung. Inzwischen hat sie gelernt, ihr Leben gut zu organisieren. Jetzt kommt sie immer dann, wenn sie Hilfe benötigt bei schriftlichen Dingen und Anträgen.

Zwei ältere, krebskranke Frauen kamen durch die Corona-Pandemie in finanzielle Nöte. Ihnen halten wir mit der Miete übernommen, bzw. mit den Kosten für ein Medikament, das von der Krankenkasse nicht bezahlt wird.

Einer vierköpfigen Flüchtlingsfamilie wurde bei der Wohnungsausstattung geholfen: Betten, Schränke und Waschmaschine fanden wir gebraucht, einen Kühlschrank haben wir gekauft.

Wie Sie sehen, bemühe ich mich, weniger bares Geld, sondern entsprechende Bedarfsgegenstände zu bezahlen. Ich gebe auch Gutscheine zu 25,00 Euro aus von Netto oder Lidl.

Dies sind nur einige Beispiele dieses diakonisch-christlichen Tuns, das neben der Liturgie, Verkündigung und Gemeinschaft unabdingbar zu einer christlichen Gemeinde gehört.

Sr. M. Regina Ernst

Neues Team im Caritas-Zentrum Bad Mergentheim

caritas heilbronn-hohenlohe

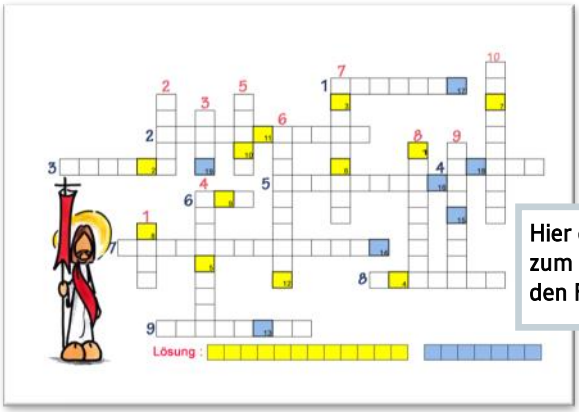
Seit Beginn dieses Jahres gibt es ein neues Team im Caritas-Zentrum Bad Mergentheim (CZ). Damit sind alle offenen Stellen wieder besetzt. Zusätzlich sind der Regionalleiter Ulf-D. Schwarz und die neu geschaffene Stabsstelle Personalentwicklung häufiger in Präsenz in Bad Mergentheim. Im Laufe dieses Jahres sind einige neue Projekte und Veranstaltungen in Planung. Mehr dazu erfahren Sie in zukünftigen Ausgaben.

Kontakt:
Caritas-Zentrum Bad Mergentheim
Bahnhofplatz 3
97980 Bad Mergentheim
Telefon 07931 6362
Fax 07931 52731
E-Mail: cz-bad-mergentheim@caritas-heilbronn-hohenlohe.de

Das Team im Überblick (Bild von links nach rechts):

Denise K. Liebetanz (Personalentwicklung und CZ-Organisation)
Lina Krisciuniene (Allg. Sozialberatung und Babylotsin am Caritas-KH)
Eleonore Reddemann (Fachleitung Solidarität mit den Bereichen Zivilgesellschaft und Integration)
Meike Kulike (Caritas in der Flüchtlingsarbeit)
Ulf-D. Schwarz (Regionalleiter der Caritas Heilbronn-Hohenlohe und Caritas-Ansprechpartner im Dekanat Mergentheim)
Carmen Ruck (Kath. Schwangerschaftsberatung / Ehe-, Familien- und Lebensberatung) - *fehlt auf dem Bild.*

Die Kinderseite - Ostern



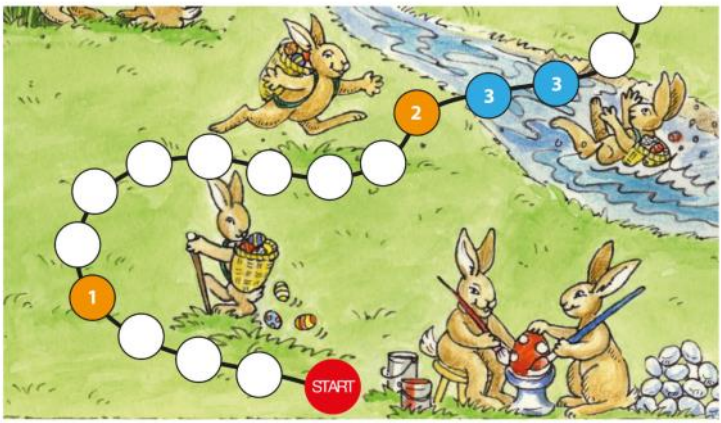
Osterrätsel von Daria Broda, www.knollmaennchen.de

Hier gibt es das Rätsel zum Ausdrucken, inkl. den Fragen er Lösung —>

SCAN ME

Lustiges Brettspiel zum Herunterladen: Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Oster-Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen und einen Würfel.



QR-Code scannen, Druckvorlage herunterladen, Ausdrucken und los geht's …

Gespräch mit Hubert Klimek
Seit 03.12.2023 neuer Krankenhauspfarrer

Pfarrer Hubert Klimek wurde 1966 in St. Annaberg in Oberschlesien geboren und 1990 zum Priester geweiht. (Bild: B. Firsching)

Seit Ende letzten Jahres sind Sie, lieber Pfarrer Klimek, nun hier als Krankenhausseelsorger des Caritas. Wie haben Sie diese ersten Wochen erlebt?

Ich habe hier mit einem zweiwöchigen Praktikum auf den Stationen angefangen. Dort habe ich zunächst den Arbeitsalltag kennengelernt, aber auch die Schwestern und ich fühle mich gut angenommen.

Was hat Ihre Entscheidung diese Stelle hier in Bad Mergentheim anzunehmen, beeinflusst?

Mir ist die Gegend hier nicht fremd, war ich doch vor gut 20 Jahren Pfarrer in Wachbach. Als dann an meiner bisherigen Arbeitsstelle in Ries, wo ich 18 Jahre war, meine Seelsorgeeinheit mit einer weiteren Seelsorgeeinheit mit weiteren sechs Kirchengemeinden zusammengelegt werden sollte, war das für mich das Signal zum Aufbruch. Es musste ein Neuanfang her.

Und wieso dann gerade Krankenhausseelsorge?

Auch als Gemeindepfarrer waren die Krankenbesuche schon immer mein besonderes Interessengebiet. Unter dem Jesuswort: "Was ihr dem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan.", habe ich gerne diesen Dienst übernommen. Ich möchte den Kranken beistehen. Ich möchte ihnen helfen, sich und ihre Krankheit anzunehmen, sich nicht aufzugeben und sich ganz in Gottes Hand zu geben, wo sie sich geborgen fühlen dürfen.

Ist das nicht eine sehr schwierige Aufgabe?

Sicher ist es nicht immer einfach, vor allem bei der Vielzahl unterschiedlicher Religionen, auf die man hier trifft. Doch die Dankbarkeit, die einem entgegenkommt, lässt einen gerne an den Krankenbetten sitzen, um den Patienten/ den Patientinnen zuzuhören und ihnen Mut zuzusprechen.

Wie sehen denn die Schwestern und Pfleger auf den Stationen Ihren Einsatz am Krankenbett?

Auch mit dem Personal führe ich gute Gespräche, gehört es doch auch zu meiner Caritas-Kirchengemeinde und daher bin ich auch für seine Sorgen und Nöte zuständig

Ich bin im Übrigen auch nicht von der St. Johannes-Gemeinde abgekapselt, fühle mich auch mit ihr verbunden, bin für sie da.

Das Gespräch führte Brigitte Firsching

KirchenGemeindeRat

Alle Sitzungen des Kirchengemeinderates sind öffentlich und finden in der Regel im Mariensaal des Gemeindehauses statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Die nächsten Termine im Jahr 2024 sind:

17. April
15. Mai
12. Juni
10. Juli

Sie sind ein gern gesehener Gast.

Hospizverein? Ökumenischer Hospizdienst? Wer weiß denn sowas?

Im letzten Gemeindebrief konnten Sie schon etwas über den Hospizverein lesen: Ein neuer Ausbildungskurs fängt an.

Aber was ist der Hospizverein wirklich?

Der ökumenische Hospizverein hat sich 2017 als eingetragener Verein gegründet. Damit konnte die vorher rein ehrenamtliche Arbeit auf professionelle Füße gestellt werden; waren doch aufgrund des wachsenden Bedarfs die vielfältigen Arbeiten im Bereich Verwaltung und Struktur nicht mehr nur ehrenamtlich zu leisten. Seit 2020 hat der Hospizverein sein Domizil in der Schillerstraße 20, wo helle freundliche Räume zum Verweilen, zum Austausch, zur Fortbildung einladen.

Die z.Zt. 52 Ehrenamtlichen, davon 9 Männer, „kümmern" sich um Schwerkranke und Sterbende. Sie müssen ein hohes Maß an Offenheit mitbringen und ebenso die Bereitschaft zur Weiterbildung. Der jeweilige Einsatz im Krankenhaus oder im Pflegeheim beginnt mit der Anmeldung auf der entsprechenden Station. Das Patientenzimmer wird dann in der Regel mit dem Schild „Hospizdienst im Einsatz" versehen, sodass der Besuch nicht gestört wird. Der Einsatz endet mit der Abmeldung. Selbstverständlich sind auch Besuche im privaten Bereich möglich. Der Einsatz ist nie wertend oder gar missionierend, denn der ökumenische Hospizverein betreut Patienten unabhängig von Religion, Nationalität oder sozialer Herkunft.

Die Begleitung ist eine Arbeit im Stillen, ein Kümmern. Aber „Kümmern" heißt nicht pflegen, heißt nicht helfen, sondern „Kümmern" heißt: begleiten, dasein, zuhören. Die Aufgabe besteht unter anderem darin, dem kranken Menschen zu zeigen, dass er nicht vergessen ist. Man muss auf die Situation

Vielleicht möchten Sie noch mehr wissen, oder interessieren sich für die Arbeit als Hospizbegleiter:in, oder Sie wollen den Verein durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen, dann besuchen Sie die Internetseite:
https://hospizdienst-mgh.de/

Ökumenischer Hospizdienst
Bad Mergentheim e.V.

Stefanie Herz und Sabine Strommer vom ökumenischen Hospizverein im Gespräch mit Brigitte Firsching

eingehen, aber vor allem auch den freien Willen dieses Menschen achten. Der Patient, die Patientin steht im Vordergrund, ihm soll ein wenig die Angst genommen und ihm ein Gefühl der Geborgenheit geschenkt werden. Die Begleiterin, der Begleiter muss sich ganz zurücknehmen. Eine nicht einfache Aufgabe, nein, eine sehr fordernde Aufgabe. Deshalb ist das regelmäßige Gespräch, der regelmäßige Austausch mit den anderen Ehrenamtlichen aber auch mit den Hauptamtlichen wichtig und wertvoll. Diese walten ihrer Fürsorgepflicht und nehmen Rücksicht auf die persönlichen Belange der Einzelnen. Sie entscheiden, wen sie welchem Patienten zuteilen; sie gehen auf die besonderen Bedürfnisse ein.

Die Hospizkoordinatorinnen und Palliativ-Care-Fachkräfte, bei denen die Anfrage auf eine Begleitung ankommt, und die auch den ersten Besuch durchführen, sind gut vernetzt mit den entsprechenden Ärzten, mit dem Personal der Pflegeheime, mit dem Pflegepersonal des Caritas. Mit diesen allen besteht ein gutes Miteinander. Sie erfahren aber auch wertvolle Unterstützung durch den Vorstand des Hospizvereins und die Arbeitgeber.

Brigitte Firsching

Letzte Reise

ohne Koffer und Fahrkarte
ohne Scheckkarte und ohne Handy

ganz alleine
und dennoch

liebevoll begleitet

wohin?

nach Hause

Katharina Wagner (www.pfarrbriefservice.de)

Über 30 Jahre Dienst am Mitmenschen gehen zu Ende

Die Katholische Kirchengemeinde Bad Mergentheim bedauert sehr, dass im April 2024 eine über viele Jahre gewachsene Institution zu Ende geht. Die indischen Ordensschwestern der „Missionary Congregation of the Daughters of St. Thomas“ werden die Niederlassung Bad Mergentheim aufgeben.

Für die Generaloberin, Schwester Salomy Mookkenthottam, war es keine leichte Entscheidung, die über viele Jahre gewachsenen Strukturen und Freundschaften, ganz besonders mit den Schwestern selbst, aufgeben zu müssen. Allerdings fordert auch hier die veränderte Altersstruktur der Ordensschwestern eine Veränderung, sodass die insgesamt 4 Schwestern nach Koblenz bzw. nach Cochem ins Mutterhaus versetzt werden.

Seit 1989 bestehen Verbindungen und Freundschaften, sowohl noch aus der Zeit des Rochus-Krankenhauses als auch über die Pflegeeinrichtungen Carolinum und Hospital zum Hlg. Geist. Diese sind weiterhin da, allerdings verrichten die gut ausgebildeten Schwes-

Das Bild zeigt die derzeitigen Schwestern. Von links nach rechts: Schwester Joisy Palakuzha, Schwester Lasitha Mathew, Schwester Pushpa Mathew, Schwester Angela Mijimol Mathew

Missionary Congregation of
THE DAUGHTERS OF ST.THOMAS (DST)

tern künftig ihren wertvollen Dienst in anderen Einrichtungen der Ordensgemeinschaft. Die Kirchengemeinde bedauert diese Entscheidung der Ordensleitung sehr, hat hierfür allerdings auch Verständnis.

Wir danken den Schwestern für ihren wertvollen und treuen Dienst in unseren Pflegeheimen und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

Mit dem Weggang der Schwestern der Ordensgemeinschaft der St.-Thomas-Schwestern hat die Verwaltung auch versucht, hier wieder mit einer anderen indischen Ordenskongregation in Kontakt zu treten. Voraussichtlich im September 2024 wird eine neue Ordensgemeinschaft der „Franziscan Handmaids of the Good Shepherd (FHGS)" ihren Dienst in unseren Pflegeeinrichtungen der Kirchengemeinde aufnehmen.

Peter Striffler
Verwaltungsdirektor

Kaffee im Frühling - Ein Treffpunkt für Junggebliebene ab 65 Jahren

Die Coronapandemie hat das zuletzt 2020 geplante „Kaffee im Frühling" leider ganz kurzfristig verhindert. Seither war es aus verschiedenen Gründen schwierig, diese schöne Form des Treffpunkts für Junggebliebene und Senioren:innen aus unserer Kirchengemeinde wieder ans Laufen zu bringen.

Am Dienstag, dem 23. April 2024, ist es nun so weit!

Wir laden Sie herzlich ab 15 Uhr zum nächsten „Kaffee im Frühling" in den Johannessaal im katholischen Gemeindehaus ein.

Für Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Herr **Lothar Lempp aus Bad Mergentheim** wird mit seinem **Clowntheater** zu Gast sein (siehe Bild).

Unser Kirchenmusiker Michael Müller wird Lieder zum Mitsingen begleiten.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen und gerne von zu Hause abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig vorher im Münsterpfarramt (siehe Kontaktdaten auf S. 40).

Quelle: www.lothar-lempp.de

Gemeindefahrt nach Assisi
28.10. bis 02.11.2024

Herzliche Einladung zur geistlichen Gemeindefahrt nach Assisi.

Wir starten in der Nacht zum Montag mit dem Bus. In Assisi verbringen wir vier komplette Tage, an denen wir die Stadt, einige besondere Orte und auch Sehenswürdigkeiten in der Nähe erkunden werden. Begleitet wird die Fahrt geistlichen von Pfarrer Thomas Frey.

Unterbringung und Kosten:

Für die Fahrt, Eintritte, Führungen und Übernachtung mit Halbpension in einfachen Zimmern entstehen Ihnen Kosten von 690 Euro (für Kinder und Jugendliche 490,-€). Wer teilnehmen möchte, aber finanzielle Schwierigkeiten hat, kann nach Rücksprache eine Ermäßigung erhalten.

Bild: Gabi Fleischmann In: Pfarrbriefservice.de

... interessiert?

Dann melden Sie sich im Pfarrbüro an (siehe S. 40). Die Anmeldung gilt nur bei gleichzeitiger Überweisung einer Anzahlung von 200,-€ auf das Konto der Kirchengemeinde mit dem Stichwort: Gemeindefahrt + Name

Nähere Informationen finden Sie im Flyer auf der Homepage oder in den Schriftenständen unserer Kirchengemeinde.

Katholischer Dt. Frauenbund Zweigverein Bad Mergentheim

Begegnungstag am 25.01.2024:

„Miteinander - Füreinander - Begegnung ist Leben!“ Unter diesem Motto stand der diesjährige Begegnungstag für Frauen aus der Region. Gastgeber war in diesem Jahr der KDFB Zweigverein Markelsheim.

Nachdem die Jakobs-Stubenmusik (siehe Bild) alle musikalisch eingestimmt hatte, begrüßten Anja Leuchs (Vorstandsmitglied des KDFB Markelsheim) und Claudia Kemmer (Mitglied und Ortsvorsteherin) die zahlreich erschienen Damen.

Im Mittelpunkt des Nachmittags stand der Vortrag der evangelischen Pfarrerin Angelika Segl-Johannsen zum Thema Freundschaft. Sie verstand es wunderbar, anhand von Liedern der Comedian Harmonists („Ein Freund, ein guter Freund“) und Reinhard May („Doppelte Freude, geteilte Last“) den im Pfarrsaal anwesenden Damen das Thema „Freundschaft“ zu veranschaulichen. Im sehr lebendigen, mitreißenden Vortrag wurden auch die Gedichte „Im Nebel“ und „Wo das Wort Heimat entsteht“ von Herrmann Hesse mit eingebunden.

Den geselligen Austausch bei Kaffee und Kuchen nutzte Frau Anja Leuchs, um allen, die diesen Nachmittag mitgestaltet haben ihren Dank aus zu sprechen.

Zur abschließenden Eucharistiefeier die von Pfarrer Thomas Frey in der St. Kilian Kirche in Markelsheim zelebriert wurde, waren alle Damen sehr herzlich eingeladen. So endete mit dem „Dank an Gott“ ein schöner Begegnungstag.

(Yvonne Striffler)

Veranstaltungen von April bis August 2024

Dienstag 09.04.2024 „Basteln im Frühling“
ab 19 Uhr im Mariensaal; um Anmeldung wird gebeten.
Nähere Informationen in der Tagespresse.

Dienstag 23.04.2024 „Jahreshauptversammlung des Frauenbundes“
ab 18.30 Uhr im Mariensaal

Samstag 25.05.2024 „Honigbiene“
Führung und Probenverkostung mit dem Imker Hr. Kindermann in Schweigern. Beginn: 14 Uhr; Treffpunkt für Fahrgemeinschaften um 13.30 Uhr am Katholischen Gemeindehaus

Dienstag 25.06.2024 „Offener Abendplausch“
Referent: Pfarrer Thomas Frey ab 19 Uhr im Mariensaal

Freitag 05.07.2024 „KDFB Bundesfest“
in der Kirche in Löffelstelzen - siehe Tagespresse

Freitag 12.07.2024 „Frauenkirche“ im Stadtkloster
ab 19 Uhr in der Klosterkirche mit Sr. Birgit Reutemann

Sonntag 04.08.2024 Fränkische Passionsspielen in Sömmersdorf
Anmeldungen zur Theaterfahrt bitte umgehend unter unserer E-Mail-Adresse: KDFBBadMergentheim@web.de

Herzliche Einladung auch zur „Messe am Markttag“.
Jeden Dienstag um 9:00 Uhr im Münster.
Die Messe wird von Frauen gestaltet.

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr
Kaffeenachmittag im Café im Schlossgarten.

Die Kolpingsfamilie Bad Mergentheim e.V. informiert

28.03.2024 Betstunde

Die Betstunde wird in Kooperation mit dem Kath. Frauenbund nach dem Gottesdienst an Gründonnerstag stattfinden.

16.04.2024 Vortrag oder Heimabend

Hier bitten wir die Mitteilungen in unserem Mitteilungsblatt, in oder örtlichen Presse und in den Aushängen am Kolpingheim, Münster und an der Marienkirche zu beachten, in denen wir kurzfristig über den geplanten Vortrag bzw. Heimabend informieren werden.

21.05.2024 Maiandacht

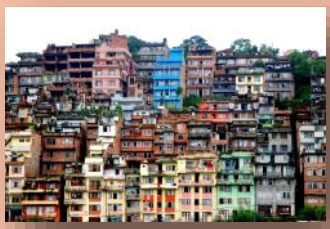
Die Maiandacht findet um 19.00 Uhr am Trillbergkäpelle statt. Die Wallfahrtskapelle unter der Leitung von Roswitha Strobl sorgt für die musikalische Umrahmung. Anschließend findet wieder das obligatorische Vesper statt.

30.05.2024 Gemeindefest an Fronleichnam

Die Kolpingsfamilie Bad Mergentheim e.V. wird sich auch in diesem Jahr wieder beim Gemeindefest engagieren. Es findet im Anschluss an die Fronleichnamsprozession im Pfarrgang bzw. -garten statt. Herzliche Einladung.

18.06.2024 Vortragsabend

Frau Dr. med. Christine Reuter wird einen Vortrag über ihre Reisen und ihr Engagement in Nepal halten. Die Veranstaltung findet um 19:30 Uhr im Mariensaal des katholischen Gemeindehauses statt.



16.07.2024 Abendbummel mit der Kolpingsfamilie Unterbalbach

Der Abendbummel wird in diesem Jahr von unserer Kolpingsfamilie ausgerichtet. Nähere Informationen bitten wir der örtlichen Presse zu entnehmen.

Im Weltladen Bad Mergentheim finden Sie ein breites Sortiment an Lebensmitteln, Kunsthandwerk und Geschenkartikeln aus fairem Handel. Gerne stellen wir einen Geschenkkorb nach Ihren Wünschen zusammen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weltladen Bad Mergentheim

Zaisenmühlstraße 3
97980 Bad Mergentheim

Öffnungszeiten:

Dienstag & Freitag	10:00 bis 13:00 Uhr 15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag	15:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 13:00 Uhr

Telefonnummer (während der Öffnungszeiten): 0151 2183 1213

Katholische Erwachsenenbildung Dekanat Mergentheim e. V.
Bahnhofplatz 3, 97980 Bad Mergentheim
Tel.: 07931-96 89 743 , keb.mergentheim@drs.de
www.keb-mgh.de

Die Katholische Erwachsenenbildung Dekanat Mergentheim e.V. ist eine Trägerin offener Erwachsenenbildung, die auf Basis des christlichen Menschenbildes Erwachsenen-Bildungsveranstaltungen durchführt. (Vorträge, Diskussionen, Bildungsfahrten, Seminare uvm.)

Die Angebote bieten Denkanstöße, Wissen und Werte. Sie laden ein zu Dialog, Begegnung und Gespräch. Sie begleiten Menschen in ihrer Entfaltung, fördern ihre Entwicklung und greifen gesellschaftliche Themen auf.

Das ausführliche Programm finden Sie unter der oben genannten Adresse im Internet und in unserem Veranstaltungsheft.

Katholikentag in Erfurt vom 29.05. bis 02.06.24

ZUKUNFT hat der MENSCH des FRIEDENS

Von 29. Mai 2024 bis 2. Juni 2024 lädt der 103. Deutsche Katholikentag in die Erfurter Altstadt ein.

Unter dem Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ soll den Krisenphänomenen unserer Zeit mit Hoffnung und Engagement entgegengetreten werden. Es geht um nichts weniger als Krieg und Frieden und unsere Zukunft: in der Welt, in der Gesellschaft, in der Kirche und mit der Natur!

500 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu suchen. Gerade vor dem Hintergrund neuer Kriege, von Klimawandel und Artensterben, sozialen Spaltungen und Krisen in Politik und Kirche. Dabei wird der Katholikentag ein deutliches Zeichen für die Demokratie setzen. Durch sachliche Debatten und Begegnungen auf Augenhöhe, aber auch mit klaren Positionen für Rechtsstaatlichkeit, für Menschlichkeit und Solidarität.

Die so nötige christliche Hoffnung hat dabei ihren festen Platz. Nicht nur in den ganz unterschiedlichen Gottesdiensten, sondern auch auf Podien, in Werkstätten, bei Konzerten und natürlich beim täglichen Abendsegen auf dem Erfurter Domplatz.

Alle wichtigen Infos finden Sie auf www.katholikentag.de.
Ausblick: Katholiken 2026 —> 13. bis 17.05.2024 in Würzburg

Gottesdienste in der Münstergemeinde

Dienstag, 9 Uhr, Münster	Marktmesse
Mittwoch, 15 Uhr, Klosterkirche	Messe
Freitag, 9 Uhr, Münster	Messe
Freitag, 15 Uhr, Caritaskirche	Messe
Samstag, 8 Uhr, Klosterkirche	Wallfahrtsmesse, anschließend Beichtgelegenheit
Sonntag, 9 Uhr, Caritaskirche	Sonntagsmesse
Sonntag, 10:30 Uhr, Münster	Sonntagsmesse, i.d.R. am letzten Sonntag im Monat Wort-Gottes-Feier

Zusätzlich dazu finden regelmäßig auch Wort-Gottes-Feiern und Messen in unseren beiden Seniorenheimen statt. Die aktuellen Pläne finden Sie am Schriftenstand, in der Tagespresse und auf unserer Internetseite.

Gottesdienste für Kinder

Auf den Themenseiten zur Karwoche und Ostern haben wir bereits auf die Familiengottesdienste an Palmsonntag, Karfreitag und Ostermontag hingewiesen (s. S. 5.).

Das Kindergottesdienstteam veranstaltet außerdem regelmäßig Kindergottesdienste in Verbindung mit der 10:30 Uhr-Messe im Münster. Nach gemeinsamem Beginn im Münster zieht die Gruppe in die Kapelle Sankt Bernhard in der Mühlwehrstraße.

<u>Die nächsten Termine sind:</u>

- 05. Mai 2024
- 09. Juni 2024
- 07. Juli 2024

Katholisches Münsterpfarramt

Ledermarkt 12
97980 Bad Mergentheim
Tel: 07931 / 9860-0
Fax: 07931 / 9860-60
st.johannesbaptist.badmergentheim@drs.de

Christine Kemmer
07931 / 9860-10
christine.kemmer@drs.de

Anita Burger
07931 / 9860-11
anita.burger@drs.de

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Montag	9:00 bis 12:00 Uhr (Münsterpfarramt)
Dienstag	8:00 bis 12:00 Uhr (Münsterpfarramt)
Mittwoch	8:00 bis 12:00 Uhr (Münsterpfarramt)
Donnerstag	9:30 bis 11:00 Uhr (Pfarrbüro Löffelstelzen)
	15:00 bis 18:00 Uhr (Pfarrbüro Markelsheim)
Freitag	8:00 bis 12:00 Uhr (Münsterpfarramt)
	14:00 bis 17:00 Uhr (Münsterpfarramt)

Pastoralteam der Seelsorgeeinheit

Thomas Frey
Pfarrer
Telefon: 07931 / 9860-0
thomas.frey@drs.de

Francis Chukwudi Ihemeneke
Pfarrvikar
Telefon: 07931 / 9860-0
francischukwudi.ihemeneke@drs.de

Anette Roppert-Leimeister
Gemeindereferentin
Telefon: 07931 / 9860-15
anette.roppert-leimeister@drs.de

Jens Jörgensmann
Pastoralreferent
Telefon: 07931 / 9860-20
jens.joergensmann@drs.de

Michael Müller
Kirchenmusikdirektor
Telefon: 07931 / 4811729
michael.mueller@drs.de

Weitere Ansprechpartner:innen

Ansgar Weiß
Mesner
Kontakt über das Pfarrbüro

Kilian Neumann
Redakteur der Homepage
Kontakt über das Pfarrbüro

Ehrenamtsbörse und Johanneshilfe
Sr. Regina Ernst ADJC

Mobil: 0170 – 2967045
Werktags von 9 bis 18 Uhr
m.regina@st-johannes-mgh.de

Sprechzeiten im Büro:
Mo./Mi./Do. 16.00 – 17.00 Uhr
Di. 10.00 – 11.00 Uhr

Zur Vermeidung von Wartezeiten melden Sie sich bitte vorher telefonisch an.

Wenn Sie Rat und Hilfe suchen…

Wenn Sie seelsorgerliche Hilfe benötigen, erreichen Sie uns auch außerhalb unserer Sprechzeiten unter der **Seelsorge-Hotline 07931 9860-99.**
Es kann sein, dass nicht direkt jemand am Telefon ist — bitte hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, damit sich unsere Seelsorger:innen schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzen können.

Rat und Hilfe in häuslicher Pflege – Tag und Nacht – bietet die
Ökumenische Sozialstation, Bahnhofplatz 3, 97980 Bad Mergentheim
unter der Telefonnummer **07931 / 990033**

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Katholische Kirchenpflege St. Johannes
IBAN: DE57 6735 2565 0000 0004 30
BIC: SOLADES1TBB
Bitte unbedingt den Verwendungszweck Ihrer Spende angeben!

Kirchliche Nachrichten

Taufen

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:
Noah Baric, Lia Bekavac, Julian Dusik, Vivian Nachtrodt, Leonie Seckel, Aaron Thoma, Damian Tirpák, Martha Zavacki

Zum Redaktionsschluss hatten die Firmungen am 16. und 17.03.2024 noch nicht stattgefunden. Informationen dazu finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Feiern auch Sie ein Ehejubiläum, das hier erwähnt werden darf? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (S. 40).

Allen Neugetauften, Gefirmten und unerwähnten Jubelpaaren wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!

St. Johannes im Internet:

Aktuelle und umfassende Informationen zur Kirchengemeinde und dem Gemeindeleben finden Sie auf unserer **Internetseite** ⇨ www.st-johannes-mgh.drs.de

SCAN ME

Facebook ⇨ https://www.facebook.com/seelsorgeeinheitlamm

Auch auf **Facebook** und **Instagram** informieren wir brandaktuell. Sie müssen nicht einmal selbst Mitglied sein, um die Seiten aufrufen zu können. Schauen Sie doch mal rein:

Instagram ⇨ https://www.instagram.com/seelsorgeeinheit_lamm/

Inhaltsverzeichnis

Ein Wort vorweg 2
Karwoche/Ostern 3
Ostern 5
Auf dem Weg nach Emmaus 6
Pfingsten 8
Kirchenmusik 10
Das pilgernde Gottesvolk 14
Walldürn-Wallfahrt 2024 16
Erstkommunion 2024 18
Unterwegs für Andere 20
Weltgebetstag 2024 21
Johanneshilfe 22
Caritas-Zentrum Bad Mgh 24
Kinderseite 25
Der neue Krankenhauspfarrer 26
Ökumenischer Hospizdienst 28
Abschied der Thomas-Schwestern 30
Kaffee im Frühling 32
Gemeindefahrt nach Assisi 33
Katholischer Dt. Frauenbund 34
Kolpingsfamilie 36
KEB und Weltladen e.V. 37
Katholikentag 2024 38
Gottesdienste / G. für Kinder 39
Ansprechpartner:innen 40
Kirchliche Nachrichten / Internet ... 42
Inhaltsverzeichnis / Impressum 43

Nächste Ausgabe: 02/2024 (Sommer)
Redaktionsschluss: 08.06.2024

—> Bitte senden Sie alle Artikel, Bilder usw. an die E-Mail-Adresse: „gemeindebrief@st-johannes-mgh.de“

Herausgeberin:
Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes Baptist
Anschrift: Ledermarkt 12,
97980 Bad Mergentheim
Kontakt und Bürozeiten: siehe Seite 40
Redaktionsteam: Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Layout: Jens Jörgensmann
Datenschutz: Rechtliche Absicherung für die im Gemeindebrief verwendeten Bilder und Texte z. B. das Titelbild

Bildnachweise

Wenn kein Bildnachweis am konkreten Bild geführt ist, dann stammen die Bilder aus dem Eigenbestand der Kirchengemeinde.
Das Bild auf der Rückseite stammt von „Katholikentag“ und wurde unter www.pfarrbriefservice.de veröffentlicht.

Woche für das Leben 2024

30 Jahre

Eine Initiative der katholischen
und der evangelischen Kirche

Bundesweite Aktionen
vom 13. bis 20. April 2024
www.woche-fuer-das-leben.de